



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

Medizinische Fakultät



Universitätsklinikum  
Leipzig

Medizin ist unsere Berufung.



# Logbuch

# Praktisches Jahr

Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und  
Intensivtherapie

# Allgemeine Informationen und Begrüßung

Liebe Kollegin und Kollege,

herzlich willkommen in der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie (KAI) des Universitätsklinikums Leipzig AöR!

Wir freuen uns sehr, dass Sie sich entschieden haben das Wahlterial Ihres Praktischen Jahres in unserer Klinik zu absolvieren. Dieses Logbuch soll Sie während Ihrer Tätigkeit als PJ-Studierende in unserer Klinik begleiten. Die ausführliche Vorstellung unserer Klinik können Sie dem „Curriculum für das Praktische Jahr“, welches Sie über das Studierendenportal der Medizinischen Fakultät abrufen können, entnehmen.

Ihre Ausbildung in den Bereichen der Anästhesiologie und Intensivmedizin, aber auch im Bereich der Notfall-, Schmerz- und Palliativmedizin liegt uns am Herzen. Dies gilt nicht nur für ihr bevorstehendes mündliches Staatsexamen (M3), sondern vor allem auch im Hinblick auf Ihre spätere ärztliche Tätigkeit. Wir bieten Ihnen ein umfangreiches Curriculum und bitten Sie das Programm aktiv zu nutzen. Es ist darauf ausgelegt Ihnen alle notwendigen Kompetenzen für den Einstieg ins Berufsleben an die Hand zu geben.

Wir wünschen Ihnen während Ihrer Tätigkeit an unserer Klinik eine spannende, lehrreiche und schöne Zeit.

Mit herzlichen Grüßen,

Prof. Dr. med. Sebastian Stehr  
Klinikdirektor

Dr. med. Bernd Donaubaue  
Beauftragter für das  
Praktische Jahr

Dr. med. Gunther Hempel, MME  
Lehrbeauftragter

Robert Bolz und  
Dr. med. Andreas Weissenbacher  
Koordinatoren Praktisches Jahr

# Ansprechpartner

Bitte scheuen Sie sich nicht uns bei Unklarheiten jederzeit zu kontaktieren.

## **Dr. med. Andreas Weissenbacher**

Koordinator Praktisches Jahr

DECT: 0341/97-10666

E-Mail: [andreas.weissenbacher@medizin.uni-leipzig.de](mailto:andreas.weissenbacher@medizin.uni-leipzig.de)

## **Robert Bolz**

Koordinator Praktisches Jahr

DECT: 0341/97-10735

E-Mail: [robert.bolz@medizin.uni-leipzig.de](mailto:robert.bolz@medizin.uni-leipzig.de)

## **Dr. med. Bernd Donaubaue**

Beauftragter für das Praktische Jahr

E-Mail: [bernd.donaubaue@medizin.uni-leipzig.de](mailto:bernd.donaubaue@medizin.uni-leipzig.de)

## **Dr. med. Gunther Hempel, MME**

Lehrbeauftragter

E-Mail: [gunther.hempel@medizin.uni-leipzig.de](mailto:gunther.hempel@medizin.uni-leipzig.de)

# Sekretariat der Klinikleitung

Im Sekretariat der Klinikleitung hilft Ihnen Frau **Jana Dönicke** gerne weiter und ist zu erreichen unter:

Tel.: 0341/97-17700 oder per E-Mail ([anaesthesie@medizin.uni-leipzig.de](mailto:anaesthesie@medizin.uni-leipzig.de))

# Aufbau

## Mentoring

Während ihres Aufenthaltes bekommen Sie eine Mentorin oder einen Mentor zugewiesen. Die Kolleginnen und Kollegen werden zu Beginn persönlich auf Sie zukommen und Ihnen das Programm erläutern.

## Ihre Aufgaben und Pflichten

Wir möchten Sie motivieren sich bereits als Studierende aktiv in den Arbeitsalltag unserer Klinik einzubringen. Je mehr Sie sich im Team engagieren, desto deutlicher fällt Ihr Lernerfolg aus. Viele unserer gegenwärtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren ehemalige Studierende im Praktischen Jahr an unserer Klinik.

Als Studierende haben wir als Mindestmaß folgende Erwartung an Sie:

- Ganztägig Anwesenheit zu den Kernarbeitszeiten, i.d.R. 40 h/Woche. Die Ableistung des Praktischen Jahres in Teilzeit ist ebenso möglich. Gerne können Sie nach Vereinbarung mit Ihrer Mentorin oder Ihrem Mentor auch Dienste mit einer Kollegin oder einem Kollegen absolvieren und so ihre Wochenstunden durch Freizeitausgleich flexibel gestalten.
- Der Einsatz des Logbuchs ist verpflichtend (ÄAppO § 3, Abs. 1a)
- Obligatorische Teilnahme an den Seminaren für PJ-Studierende
- Strikte Einhaltung der ärztlichen Schweigepflicht
- Meldung von Fehlzeiten an die Koordinatoren des Praktischen Jahres  
*Urlaubstage während des praktischen Jahres sind nicht vorgesehen. Alle Abwesenheiten, egal ob Krankheit oder sonstige Abwesenheiten, werden als Fehltage angesehen. Die Anzahl der möglichen Fehltage beträgt insgesamt 30 Tage. Dabei dürfen maximal 20 Tage in einem Tertial genommen werden (ÄAppO § 3, Abs. 3).*
- Professioneller, respektvoller Umgang und Kommunikation im Team und mit Patienten, einschließlich die Berücksichtigung von Diversität (Alter, Geschlecht, Herkunft, Werte)

## Der erste Tag

An Ihrem ersten Tag finden Sie sich bitte **um 7:30 Uhr vor dem Sekretariat des Klinikdirektors** bei Frau Dönicke ein. Dort erhalten Sie neben ihren Transpondern ebenfalls die Zugangsdaten für die Kliniksoftware. Außerdem findet eine Einführung durch einen der o.g. Kollegen statt.

### Laufzettel der ersten Tage

- Kenntnisnahme der Hinweise zur Ärztlichen Schweigepflicht
- Transponder / Klinikkleidung / Spind
- Zugang und Einweisung PDMS (COPRA, SAP, MagicWeb)
- Begrüßung, Einführung und Zuteilung Mentorin/Mentor
- Absolvierung Einführungsveranstaltung UKL (sofern 1. Tertial am UKL)

## Rotation

Sie werden 8 Wochen in der *Intensivtherapie* und 8 Wochen in der *Anästhesiologie* eingesetzt. Zusätzliche Hospitationen in anderen Teilbereichen sind erwünscht und werden Ihnen nach Rücksprache mit Ihrer Mentorin oder ihrem Mentor und den Fachbereichsverantwortlichen ermöglicht.

### *Notfallmedizin*

Die Hospitation erfolgt auf unserem Notarzteeinsatzfahrzeug (NEF Mitte). Verantwortliche: Dr. med. Diana Becker-Rux. Einteilung: Dr. med. Thomas Goerlich ([thomas.goerlich@medizin.uni-leipzig.de](mailto:thomas.goerlich@medizin.uni-leipzig.de)).

### *Palliativmedizin*

Unsere Klinik verfügt über eine eigene Palliativstation sowie den palliativmedizinischen Konsildienst für das gesamte UKL. Verantwortliche: Dr. med. Dörte Schotte ([doerte.schotte@medizin.uni-leipzig.de](mailto:doerte.schotte@medizin.uni-leipzig.de)).

### *Schmerzmedizin*

Wir verfügen über eine Schmerzambulanz mit Tagesklinik sowie den konsiliarischen (Akut-)Schmerzdienst. Verantwortliche: Dr. med. Swantje Mescha ([swantje.mescha@medizin.uni-leipzig.de](mailto:swantje.mescha@medizin.uni-leipzig.de))

# Ablauf

## **Anästhesiologie**

Der arbeitstägliche Dienst beginnt um 7:15 Uhr, unmittelbar gefolgt von der gemeinsamen Frühbesprechung um **07:20 Uhr** im Hörsaal des Operativen Zentrums. Jeweils direkt im Anschluss verteilen sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die verschiedenen OP-Bereiche der Klinik. Die Zuteilung der Kolleginnen und Kollegen basiert auf dem Verteilungsplan der bis 16 Uhr am Vortag per E-Mail durch die zuständigen Oberärztinnen und -ärzte versendet wird. Der Frühdienst endet regulär um **16:00 Uhr**.

## **Intensivstation**

Auf der Interdisziplinären Operativen Intensivstation (IOI) wird im Zweischichtsystem gearbeitet (Frühdienst lang „FL“, Nachdienst „N“). Die Kernarbeitszeiten werden durch einen weiteren Frühdienst „F“ ergänzt. Der Frühdienst beginnt ebenfalls um 7:15 Uhr, gefolgt von der gemeinsamen Frühbesprechung der Klinik um **07:20 Uhr** und endet regulär um **16:00 Uhr**. Parallel zur Kernarbeit auf der Intensivstation ist das Team der IOI-A für die anästhesiologische Betreuung des traumatologischen Schockraums und damit für die Versorgung von Polytraumata zuständig. Das Team der IOI-C stellt das **Innerklinischen Notfallteam** (*engl. Medical Emergency Team, MET*), das unter der klinikweiten Rufnummer „**50555**“ jederzeit erreichbar ist.

## Schichtsystem Anästhesie / IOI

Dienstbezeichnung	Kurzbezeichnung	Wochentag	Uhrzeit
Frühdienst	<b>F</b>	Mo-Fr	07:15 – 16:00 Uhr
Frühdienst lang	<b>FL</b>	Mo-Fr Sa, So	07:15 – 20:00 Uhr 07:30 – 20:15 Uhr
Spätdienst	<b>S</b>	Mo-Fr	11:30 – 20:00 Uhr
Spätdienst Ambulanz	<b>SA</b>	Mo-Fr	10:00 – 18:30 Uhr
Spätdienst PACU	<b>SP</b>	Mo-Fr	12:00 – 20:30 Uhr
Nachtdienst	<b>N</b>	Mo-So	19:30 – 08:00 Uhr
Nachdienst IOI	<b>N</b>	Mo-So	19:30 – 08:15 Uhr
Spät-Nacht IOI-D	<b>SN</b>	Mo-So	15:15 – 08:00 Uhr
NEF Tagdienst	<b>NAT</b>	Mo-So	07:00 – 19:00 Uhr
NEF Nachtdienst	<b>NAN</b>	Mo-So	19:00 – 07:00 Uhr

## TOP10 Anästhesie

Unser Ziel ist es Ihnen allen bis zum Abschluss Ihres Tertials folgende 10 klinisch-praktischen Kompetenzen zu vermitteln. Diese werden formativ (d.h. nicht benotet) im Sinne einer Arbeitsplatz-basierten Evaluation mit Feedback geprüft.

*Zum Ende des Wahltertials Anästhesie und Intensivtherapie kann der Studierende im Praktischen Jahr als aktives Mitglied des professionellen Behandlungsteams sicher patientennahe klinisch-praktische Kompetenzen situativ adäquat und in einer für die Patientinnen und Patienten respektvollen Weise selbstständig unter Supervision durchführen.*

Der Studierende kann...

<p>Anästhesie</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. eine Prämedikationsvisite zu einer einfachen Operation bei ASA-I-Patienten durchführen. → eine fokussierte, Anästhesie-relevante körperliche Untersuchung demonstrieren. → eine präoperative Gesamtrisikoevaluation durchführen. → ein anästhesiologisches Aufklärungsgespräch durchführen.</li> <li>2. ein Basismonitoring zu allen Vitalparametern (Herzfrequenz, Blutdruck, Atmung, Temperatur und SpO2) etablieren und interpretieren.</li> <li>3. hygienisch einwandfrei einen peripher-venösen Zugang anlegen.</li> <li>4. die Anästhesieeinleitung bei einem ASA I-Patienten zu einer einfachen Operation durchführen. → die dosisgerechte Anwendung von Hypnotika, Analgetika und Relaxantien demonstrieren. → eine Masken-Beutel-Beatmung suffizient durchführen. → den Einsatz eines Guedel- und Wendl-Tubus demonstrieren → die Atemwegssicherung mit einer Larynxmaske durchführen.</li> </ol>
<p>Intensivmedizin</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>5. eine organ-orientierte, fokussierte klinische Untersuchung am bewusstlosen Patienten durchführen und darauf stützend die strukturierte Patientenvorstellung/-Übergabe demonstrieren.</li> <li>6. sonografisch folgende Anästhesie- und Intensivtherapie-relevanten, anatomische Strukturen darstellen: Harnblase, Douglas, Coller-Pouch, Morrison-Pouch, Nieren, Perikard, Pleura, V. cava inferior, A./V. femoralis, A./V. jugularis interna.</li> <li>7. Blutkulturen hygienisch einwandfrei abnehmen.</li> </ol>
<p>Notfallmedizin</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>8. im Simulator die Algorithmen nach ALS (Advanced Life Support) demonstrieren.</li> </ol>
<p>Schmerztherapie</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>9. eine Schmerzanamnese strukturiert erheben.</li> <li>10. ein postoperatives Schmerzkonzept erstellen.</li> </ol>



Die *TOP10 Anästhesie* stellen eine Mindestanforderung für Sie dar. In Rücksprache mit ihrer Mentorin/ihrem Mentor sowie den diensthabenden Bereichsoberärztinnen und -ärzten besteht nach Möglichkeit die Chance folgende weitere klinisch-praktische Fertigkeiten zu erlernen.

- Durchführung einer endotrachealen Intubation
- Anlage einer Magensonde
- Anlage eines Blasendauerkatheters
- Anlage von großlumigen peripher-venösen Verweilkathetern
- Vorbereitung und Applikation von Medikamenten zur i.v. Injektion
- Vorbereitung von Infusionssystemen
- Anlage arterieller Katheter
- Durchführung eines Bedside-Tests
- Erstellung von Epikrisen und Verlegungsbriefen
- Durchführung von Bronchoskopien
- Durchführung einer kardio-pulmonalen Reanimation
- Durchführung von pleuralen (Pleuraerguss) und abdominellen (Aszites) Punktionen

Wir möchten sie motivieren auch bei diesen Kompetenzen die formativen Prüfungsformen zu nutzen. Weiter besteht die Möglichkeit Kenntnisse zum kompetenten Umgang mit folgenden Medizingeräten zu erwerben.

- Stationäre Beatmungsgeräte
- Transportbeatmungsgerät
- Infusionspumpen und Perfusoren
- PiCCO-Modul (Verfahren zur Überwachung des Herzzeitvolumens)
- Ultraschallgeräte
- Intermittierende und kontinuierliche veno-venöse Dialysegeräte
- Überwachungsmonitor
- Enterale Ernährungspumpe

# Feedbackgespräche

Ihre Mentorin oder ihr Mentor werden im Verlauf ihres Tertials drei ausführliche Feedbackgespräche mit Ihnen führen und im Logbuch dokumentieren (siehe unten). Ziel der geplanten Gespräche ist jeweils eine Bestandsaufnahme ihres aktuellen Lernfortschritts und die ehrliche Rückkopplung über ihre Stärken und Schwächen um ihr Lernverhalten bestmöglich gezielt zu fördern und zu unterstützen.

## Einführungsgespräch

Stichpunkthilfen:

Einführung Mentoring. Aufgaben und Pflichten. Abfrage Ausbildungsstand und praktische Fähigkeiten. Einführung Arbeitsumfeld und Teamvorstellung. Formulierung von Erwartungen und Zielen. Erstellung Ausbildungsplan und Planung Wunschhospitationstage. TOP10 Anästhesie. Mini-CEX und DOPS. Grundlagen Feedback (Feedbackmanual der Lernklinik).

---

Unterschrift Student/-in

---

Datum, Unterschrift Arzt/Ärztin, Stempel

## Zwischengespräch

Stichpunkthilfen:

Welche Lernziele der TOP10 Anästhesie erfüllt? Was habe ich gelernt? Welche Lernziele sind noch unbearbeitet? Was waren meine Stärken und Schwächen bisher? Worin möchte ich mich verbessern? Gab es insgesamt Probleme bisher? Ehrliches strukturiertes Feedback an Studierenden.

---

Unterschrift Student/-in

---

Datum, Unterschrift Arzt/Ärztin, Stempel

## Abschlussgespräch

Stichpunkthilfen:

TOP10 Anästhesie erfüllt? Was waren meine Stärken und Schwächen im Tertial? Gab es insgesamt Probleme? Was fand ich gut und was verbesserungswürdig? Möchte ich mich an der Klinik bewerben? Ehrliches strukturiertes Feedback an Studierenden.

---

Unterschrift Student/-in

---

Datum, Unterschrift Arzt/Ärztin, Stempel

## Seminare im Praktischen Jahr

Die **PJ-Seminare** finden in der Regel dienstags und donnerstags zwischen **15:30 Uhr und 16:30 Uhr** im Besprechungsraum der KAI (Raum B1178) statt. Sie stellen einen Querschnitt über den gesamten Bereich der Anästhesiologie, Intensiv-, Notfall-, Schmerz- und Palliativmedizin dar. Das aktuelle Programm mit Terminen und Dozenten finden Sie online, sowie in den entsprechenden Aushängen im Schaukasten der KAI.

**Bitte beachten Sie, dass die Seminare für PJ-Studierende anwesenheitspflichtig sind.**

Anästhesiologie	Datum	Unterschrift Dozent/-in
Praktisches Arbeiten in der Anästhesie		
Sicherheit in der Anästhesie		
Maligne Hyperthermie		
Technik der Regionalanästhesie		
Rückenmarknahe Anästhesie		
Atemwegsmanagement		
Anästhesie bei Lungenerkrankungen		
Blutgasanalyse / Säure-Basen-Haushalt		
Besonderheiten der Kinderanästhesie		
Prämedikation		
Anästhesie bei Organversagen/ Transplantationen		
Anästhesie in der Geburtshilfe		
POCD / Delir		

Notfallmedizin	Datum	Unterschrift Dozent/-in
Notarzdienst in Leipzig / NEF Mitte		
Reanimationsrichtlinien 2015 / ACLS-Training		
Simulator-Training / ALS-Training (Lernklinik)		
Polytrauma-Management		

Intensivmedizin	Datum	Unterschrift Dozent/-in
Beatmungstherapie		
Ethik in der Anästhesiologie / Intensivmedizin		
Hämodynamisches Monitoring		
Differentialdiagnose verschiedener Schockformen		
Sepsis / Multiorganversagen		
Grundlagen der enteralen und parenteralen Ernährung		
Physiologie des pulmonalen Gasaustauschs		
Therapie des akuten Lungenversagens (ARDS)		
Selektive pulmonale Vasodilatation, Shunt		
HBO		
Patienten mit erhöhtem ICP		
TTE-Simulator-Training (Lernklinik)		
Flüssigkeitsmanagement und Bluttransfusion		
Spezielle Intensivmedizin		

Schmerzmedizin und Palliativmedizin	Datum	Unterschrift Dozent/-in
Grundlagen der Schmerztherapie		
Palliativmedizin (Palliativstation, Semmelweisstr. 14)		

Neben diesen Seminaren sind Sie auch sehr herzlich zu allen anderen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen unserer Klinik und des UKL eingeladen. Die aktuellen Pläne entnehmen Sie bitte den Aushängen neben dem Besprechungsraum der Klinik. Gerne hilft Ihnen ebenfalls ihre Mentorin oder ihr Mentor jederzeit weiter.

- **Assistentenweiterbildung** (i.d.R. donnerstags nach dem PJ-Seminar um 16:30-17:30 Uhr im Besprechungsraum der KAI)
- **Leipziger Reihe** (vierteljährlich nach Plan, i.d.R. 18:00-19:30 Uhr im Seminarraum 0015/0016 „Justus von Liebig“)
- **Repetitorium Anästhesie und Repetitorium Intensivmedizin** (jeweils eine Woche im Frühling und Herbst des laufenden Jahres nach Ankündigung)
- **Montagsfortbildung** im Rahmen der Frühbesprechung (montags 7:20–7:45 Uhr im Hörsaal des Operativen Zentrums)
- **Interdisziplinäre Schmerzkonferenz** (erster Dienstag im Monat jeweils 16:30-18:30 Uhr, Seminarraum 027, Schmerztagesklinik / Schmerzambulanz)
- **Morbidity & Mortality-Konferenzen** (Termin nach Ankündigung, monatlich)

# Formative Prüfungsformen

Arbeitsplatz-basierte Prüfungen sind formative Assessment-Tools (d.h. keine Benotung), die hauptsächlich durch das fest integrierte, strukturierte Feedback leben und wirken. Feedback gehört nachweislich zu den effektivsten Methoden um eine Verhaltensänderung herbei zu führen. Somit ist es weniger eine Überprüfung, sondern vielmehr eine Lehrmethode. Die Evaluationen müssen durch die Studierenden selbständig eingefordert werden.

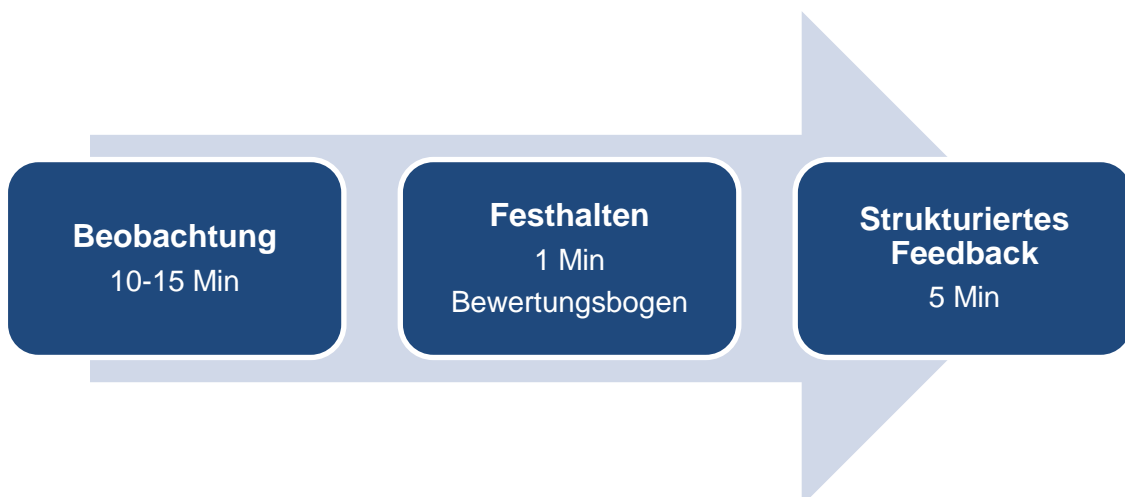
Die angewendeten, spezifischen Kompetenzevaluationsformen sind

- **Mini-CEX** (Mini-Clinical Evaluation Exercise)
- **DOPS** (Direct Observation of Procedural Skills)

Mini-CEX sind für die Evaluation kommunikativer und klinisch-praktischer Kompetenzen ausgelegt. DOPS hingegen eignet sich sehr gut um praktische Fertigkeiten und Interventionen zu beurteilen.

Ihre Mentorinnen und Mentoren werden Sie hierbei anleiten. Der prinzipielle Ablauf ist unten dargestellt. Zusätzlich finden Sie auf den folgenden Seiten die Bewertungsbögen beispielhaft abgedruckt. Ziel ist es zu jedem Lernziel mindestens einmalig ein formatives Assessment durchlaufen zu haben. **Die Bögen liegen im Besprechungsraum zur freien Verfügung aus.**

Lernziele 1 und 4 stellen sogenannte **Anvertraubare Professionelle Tätigkeiten** (APT, engl. *Entrustable Professional Activities, EPA*) dar und setzen sich aus mehreren kleineren Lernzielen zusammen (Meilensteine). Die Evaluation kann sich auf die EPA oder die einzelnen Meilensteine beziehen.





## Direct Observation of Procedural Skills (DOPS)

Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie

PJ Erfahrung     1. Tertial     2. Tertial     3. Tertial

Klinisch-praktische Kompetenz: \_\_\_\_\_  
TOP 10

Anzahl an DOPS Prüfungen Prüfling  
 0     1-4     5-9     >10x

*Bitte prüfen Sie folgende Bereiche und markieren Sie entsprechend*

	Nicht ausreichend	Unsicher	Kompetent	N/B*
1. Vorbereitung (Lagerung, Analgesie, ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Technische Fertigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Aseptische Technik entsprechend der Hygienerichtlinien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Kennt seine Grenzen und Sucht Hilfe wo erforderlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Nachbereitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Kommunikative Kompetenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Professionalität in Durchführung und Auftreten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. <b>Gesamtbeurteilung</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

\*N/B Hier ankreuzen wenn das Verhalten nicht beobachtet wurde

Bitte benutzen Sie dieses Feld für Stärken und etwaige Verbesserungsvorschläge (Strukturiertes Feedback)

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Student/-in

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift Arzt/Ärztin, Stempel

## Mini Clinical Evaluation Exercise (Mini-CEX)

### Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie

PJ Erfahrung     1. Tertial     2. Tertial     3. Tertial

Klinisch-kommunikative Kompetenz: \_\_\_\_\_  
TOP 10

Anzahl an Mini-CEX Prüfungen Prüfling  
 0     1-4     5-9     >10x

*Bitte prüfen Sie folgende Bereiche und markieren Sie entsprechend*

	Nicht ausreichend	Unsicher	Kompetent	N/B*
1. Anamnese	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Klinische Untersuchung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Kommunikative Kompetenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Klinisches Urteilsvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Professionalität in Durchführung und Auftreten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Organisation und Effizienz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>7. Gesamtbeurteilung</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

\*N/B Hier ankreuzen wenn das Verhalten nicht beobachtet wurde

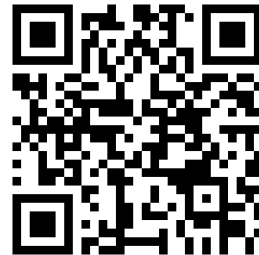
Bitte benutzen Sie dieses Feld für Stärken und etwaige Verbesserungsvorschläge (Strukturiertes Feedback)

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Student/-in

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift Arzt/Ärztin, Stempel

## Links

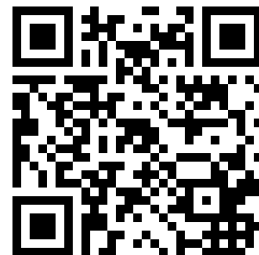
- Medizinische Fakultät / PJ-Angelegenheiten  
<https://student.uniklinikum-leipzig.de/pj/index.php>



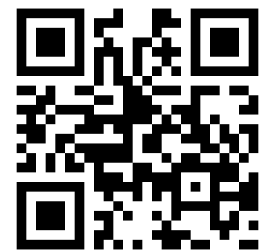
- Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie  
<http://kai.uniklinikum-leipzig.de>



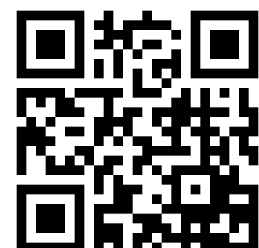
- „Anästhesist werden“ – das Weiterbildungsportal von DGAI und BDA  
<http://www.anaesthesist-werden.de>



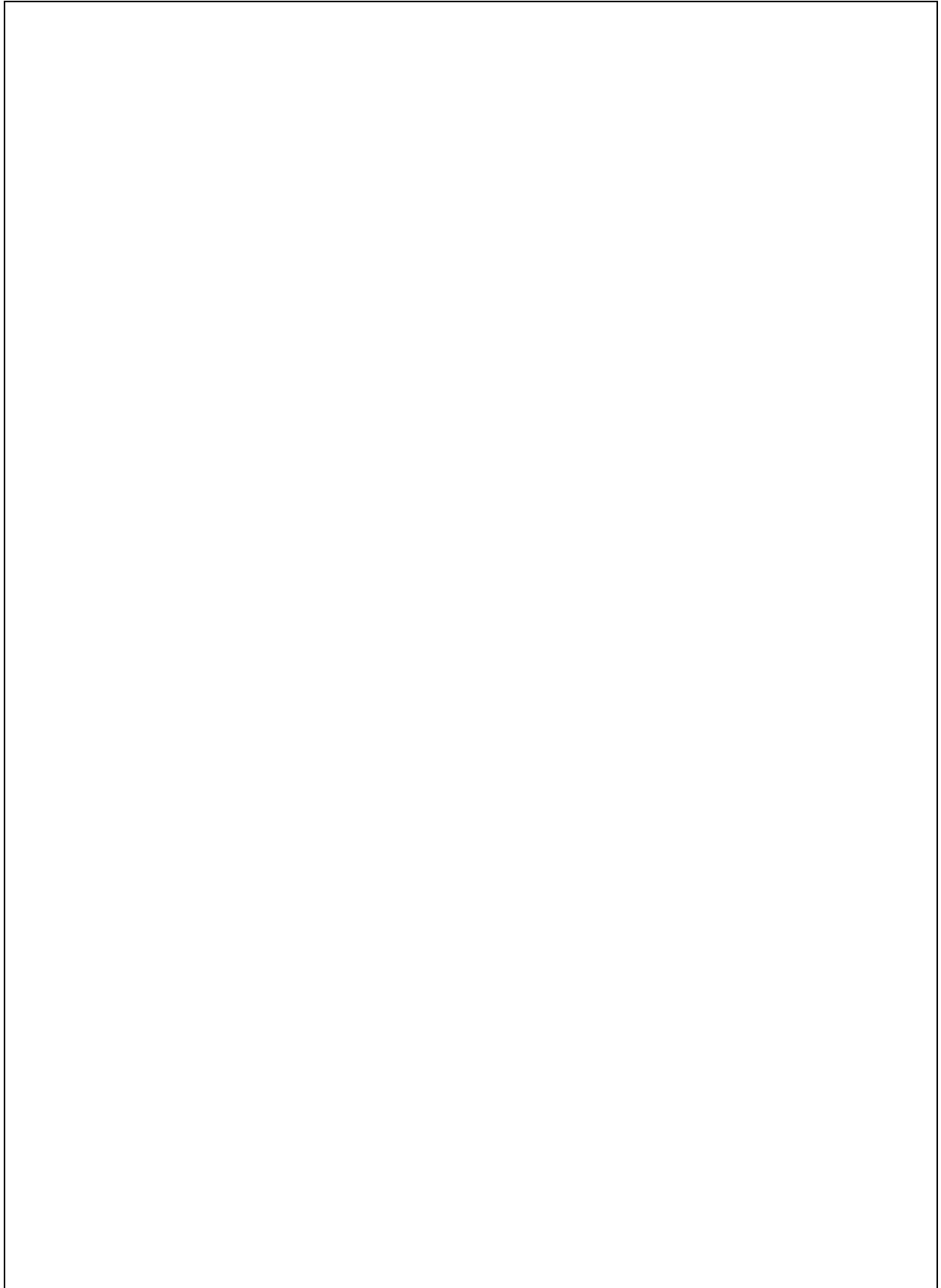
- Homepage der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e.V.  
<http://www.dgai.de>

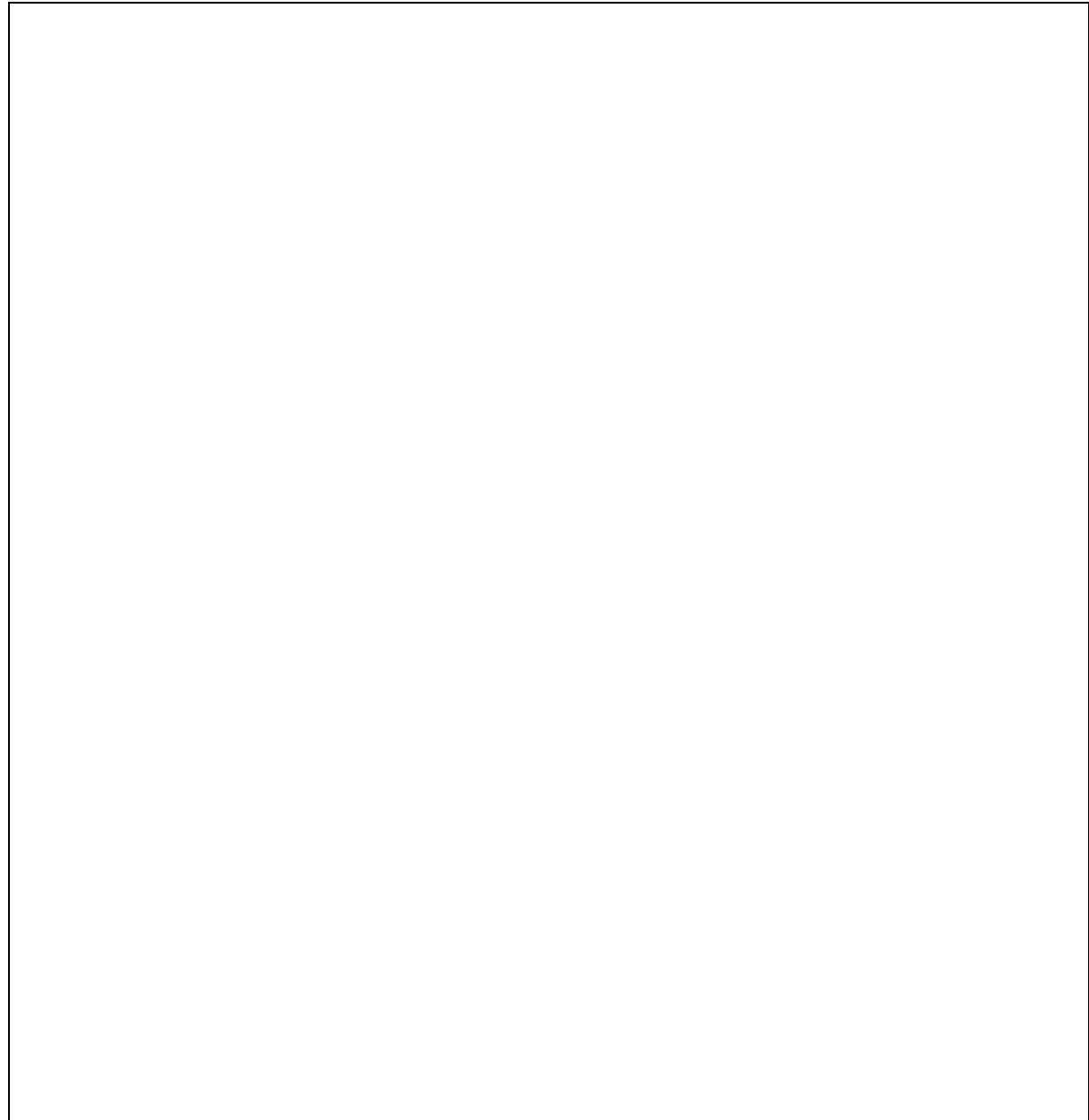


- Homepage des Arbeitskreises für Wissenschaftlichen Nachwuchs der DGAI  
<http://www.wakwin.de>



## Notizen

A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for taking notes. It occupies the majority of the page's vertical space.



## Impressum

**Herausgeber:**

Universität Leipzig, Medizinische Fakultät

Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie, Universitätsklinikum Leipzig  
AöR

**Inhaltlich verantwortlich:**

Dr. med. Andreas Weissenbacher

Robert Bolz

Dr. med. Gunther Hempel, MME

**Stand:**

Februar 2020